

Schulinterner Lehrplan der Städtischen Realschule Gevelsberg

Deutsch

Fassung vom 28.10.2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Rahmenbedingungen

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben (Inhaltsbereiche, Kompetenzen)

2.1.1 Jahrgangsstufen 5/6

2.1.2 Jahrgangsstufen 7/8

2.1.3 Jahrgangsstufen 9/10

2.1.4 Berufsorientierung

2.2 Fachmethodische/-didaktische Arbeit

2.3 Lehr- und Lernmittel

2.4 Fach-/Unterrichtsübergreifende Vorhaben

2.5 Konzept der durchgängigen Sprachbildung

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3.1 Leistungsüberprüfung

3.2 Leistungsbewertung

3.2.1 Klassenarbeiten

3.2.2 Sonstige Leistungen

4. Qualitätssicherung und Evaluation

5. Quellenangaben

1. Rahmenbedingungen

Die Städtische Realschule Gevelsberg ist eine vierzügige Realschule, die ca. 640 Schüler*innen besuchen.

Das Fach Deutsch wird zurzeit in den 24 Klassen von 12 Fachkollegen unterrichtet. Die Klassengröße variiert zwischen 20-30 Schüler*innen.

Die Städtische Realschule unterrichtet in einem 60 - Minuten Raster, so ergeben sich 3 Unterrichtsstunden pro Woche pro Klasse. Dies bringt diverse Vorteile für den Unterricht, wie z.B. die Umsetzung von kooperativen Unterrichtsformen. Zudem sorgt das 60 – Minuten Raster für einen ruhigeren Ablauf des Schultages, was sich insgesamt positiv auf die Leistungsentwicklung der Schüler*innen auswirkt.

In den Jahrgängen 9 und 10 verringert sich die Gesamtstundenzahl durch das Schülerpraktikum (Klasse 9) und die zentralen Abschlussprüfungen (Klasse 10).

In einzelnen Jahrgangsstufen wird zudem eine Förderstunde angeboten.

Für das Fach Deutsch stehen keine Fachräume zur Verfügung, da die Schule mit dem Lehrerraumprinzip arbeitet. Dementsprechend findet das Fach Deutsch im jeweiligen Raum des Fachkollegen bzw. der Fachkollegin statt. Viele Lehrerräume verfügen über einen separaten Nebenraum, der zur Differenzierung oder zum kooperativen Arbeiten genutzt werden kann.

Die Schule verfügt über eine gute Ausstattung. In fast jedem Raum befindet sich ein digitales Whiteboard oder ein Beamer, WLAN, ein Computer und ein Apple TV.

Die Fachgruppe kann ebenso die beiden Computerräume (je 16 Computer mit den gängigen Programmen zur Textverarbeitung und Präsentationserstellung), zwei I-pad-Koffer sowie eine umfangreiche Schülerbibliothek nutzen.

Der Fachvorsitz und seine Stellvertretung werden jedes Jahr neu gewählt. Die Teilnahme an den Netzwerkveranstaltungen ist gewährleistet.

Die Deutschfachschaft arbeitet aktuell von Klasse 8 bis 10 mit dem Lehrwerk „Deutschbuch - differenzierende Ausgabe“ vom Cornelsen Verlag. Dieses bietet im

Hinblick auf die Heterogenität der Klassen sowie individuelle Förderung eine größere Auswahl an differenziertem Material. Seit dem Schuljahr 2025/2026 wird in den Jahrgängen 5 - 7 mit dem Deutschbuch „Deutsch Kombi Plus- differenzierende Ausgabe“ vom Klett Verlag gearbeitet.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan der Städtischen Realschule Gevelsberg orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans Deutsch für die Realschule des Landes Nordrhein-Westfalen. Er kann nicht als abgeschlossen begriffen werden, sondern ist ein dynamisches Produkt und wird ständig mit Beschluss der Fachkonferenz Deutsch weiterentwickelt.

Die hier genannten Unterrichtsvorhaben können in ihrer Reihenfolge per Absprache umgestellt und im Sinne fachmethodischer oder fachdidaktischer Erfordernisse verändert werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Unterrichtsvorhaben (Inhaltsbereiche, Kompetenzen)

2.1.1 Jahrgangsstufe 5

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: einen Brief verfassen (Typ 6), Erzählen in Briefform (Typ 1), einen Brief überarbeiten (Typ 5) mündlich: eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen (Typ 1)	Unterrichtsvorhaben 1: Gemeinsam Schule gestalten	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Grundlegende Strukturen von Sätzen – Hauptsatz, Nebensatz - untersuchen - Konjunktionen nutzen - Texte im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz angeleitet überarbeiten	Die Schülerinnen und Schüler können • die Wortarten Nomen und Artikel erkennen und das grammatikalische Geschlecht des Nomens bestimmen • Satzverknüpfungswörter sinnvoll einsetzen • Haupt- und Nebensatz (Satzgefüge) voneinander unterscheiden und durch die Kommasetzung trennen • An einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden (formelles und informelles Schreiben)	Die Schülerinnen und Schüler können • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. • die Kommasetzung bei Begründungen anwenden • Alltags- und Fachwortschatzes erweitern • eine begründete E-Mail überarbeiten: eine argumentative E-Mail kriteriengeleitet überarbeiten, die Korrekturzeichen verwenden	

Texte - angeleitet zentrale Aussagen in Texten identifizieren - eigene argumentative Briefe planen, verfassen und überarbeiten - beim Verfassen eines eigenen Textes Textfunktionen (argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - adressatengerecht schreiben	Die Schülerinnen und Schüler können • Texte erschließen • Schlüsselwörter erkennen • Merkmale eines Briefs erkennen und zuordnen • Merkmale der Streitschlichtung erarbeiten, textbasiert begründen	Die Schülerinnen und Schüler können • einen eigenen Brief verfassen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen eines/einer Adressat*in einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • beim Verfassen des eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
---	---	--

Kommunikation - aktiv zuhören und Gehörtes zutreffend wiedergeben - gelingende und misslingende Kommunikation unterscheiden - Gesprächsregeln entwickeln - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren - eigene Erfahrungen angemessen und verständlich darstellen - Anliegen angemessen vortragen und begründen	Die Schülerinnen und Schüler können • Gesprächsförderer und -blocker erkennen • Gesprächsverhalten reflektieren • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • Argumente für eine Diskussion entwickeln: Argumente bewerten	Die Schülerinnen und Schüler können • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen; • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. • Gesprächsregeln aufstellen • Argumente für eine Diskussion entwickeln: Bestandteile von Argumenten erarbeiten, Argumente formulieren
---	---	--

Medien - Emails bezüglich ihrer Funktion beschreiben - Informationen aus Emails auswerten - Elemente konzeptioneller Schriftlichkeit im persönlichen Brief adressatenangemessen verwenden - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	Die Schülerinnen und Schüler können • Bestandteile einer E-Mail erkennen und zuordnen • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen	Die Schülerinnen und Schüler können • Eine argumentative E-Mail schreiben: Einen Schreibplan erstellen, die Bestandteile einer E-Mail beachten, Argumente entwickeln, die E-Mail verfassen • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen; Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Formatvorlagen); Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Arbeitstechniken, Produkten, fächerübergreifende Kooperationen	Arbeitstechniken • Think-Pair-Share • Lesespur • ergebnisorientierte Diskussion • Einübung der Gesprächsregeln in allen Fächern • Schreibkonferenz • Korrekturzeichen nutzen, selbstständig und selbstorganisiert arbeiten Produkte • persönlicher Brief • Karten für Gesprächsförderer und -blocker	

	• Plakat • Rollenkarten • Schreibplan
Ergänzungen:	Inhaltliche Schwerpunkte: - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation (IF 2) - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, geschriebene Sprache (IF 3) - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in (IF 3) - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit (IF 3) - Wirkung kommunikativen Handelns (IF 3) - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung (IF 4) Medienkompetenzrahmen: - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2) - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (MKR 1.4) - Digitale Kommunikation adressaten- und situationsgemäß gestalten (MKR 3.2)

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: sachlich berichten auf der Basis von Beobachtungen (Typ 2) einen Sachtext mithilfe von Fragen untersuchen (Typ 4)	Unterrichtsvorhaben 2: Auf Spurensuche	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzstrukturen untersuchen (Satzglieder) - Texte im Hinblick auf Orthografie und Grammatik angeleitet überarbeiten - sprachliches Wissen bei eigenen Texten einsetzen - Texte mit geeigneten Recht-schreibstrategien prüfen (Ableiten)	Die Schülerinnen und Schüler können • die Wortarten • Wörter mit ä/ÄU ableiten	Die Schülerinnen und Schüler können • adverbale Bestimmungen nutzen • Wörter mit ä/äu ableiten • Einen Bericht überarbeiten: Text kriteriengeleitet überprüfen, Korrekturzeichen nutzen, den Bericht formatieren und die Überarbeitung reflektieren	

Texte - zentrale Aussagen aus Sachtexten, Gesprächen und Bildern identifizieren - eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Textfunktionen (berichten) situationsangemessen einsetzen	Die Schülerinnen und Schüler können • den Kontext erkennen • Informationen aus Texten entnehmen, mit dem Thema des Kapitels in Bezug setzen • Informationen sammeln und ergänzen: Informationen entnehmen und kategorisieren • einen Bericht gliedern: Informationen entnehmen • sachlich und genau berichten: Informationen entnehmen	Die Schülerinnen und Schüler können • aus Stichpunkten Sätze formulieren: Stichpunkte und vollständige Sätze unterscheiden, Stichpunkte ausformulieren • einen Bericht planen und gliedern: Informationen notieren, die W-Fragen beantworten, den Bericht in die richtige Reihenfolge bringen, einen Entwurf schreiben • sachlich und genau berichten: Informationen notieren, die W-Fragen beantworten, Textanfänge vergleichen, einen Entwurf schreiben • einen Bericht kriterienorientiert schreiben
Kommunikation - gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden - eigene Beobachtungen verständlich darstellen	Die Schülerinnen und Schüler können • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	Die Schülerinnen und Schüler können • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.

Medien - Lesestrategien einsetzen - Informationen aus Medien gezielt auswerten - mit Karteikarten den Arbeitsprozess dokumentieren und vorbereiten - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung nutzen	Die Schülerinnen und Schüler können • der Lernbox zur Textformatierung die grundlegende Informationen entnehmen	Die Schülerinnen und Schüler können • einen Bericht formatieren: grundlegende Textfunktionen nutzen, Rückmeldung geben
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Arbeitstechniken, Produkten, fächerübergreifende Kooperationen	Arbeitstechniken / Methoden: • Think Pair Share • strukturiert Karteikarten anlegen • Stichwörter notieren und ausformulieren • Kurzvortrag anhand von Karteikarten halten • Rückmeldung mit der Fünf-Finger-Methode geben • Lerntempoduett • einen beschreibenden Text planen, schreiben und überarbeiten • Überarbeitung kriteriengeleitet durchführen • Korrekturzeichen nutzen (Textkorrekturstift) • selbstständig und selbstorganisiert arbeiten – Lernbegleitbogen einsetzen Produkte: • Karteikarten mit Stichworten • Vortrag • Fünf-Finger-Methode als Plakat • Schreibplan (Ermittlungsblock) • Beiträge für die Fallkartei • digitale Berichte	

	Fächerübergreifendes Arbeiten: • Soziales Lernen • Politik und Wirtschaft
Ergänzungen:	Inhaltliche Schwerpunkte: - Textfunktionen: informierende Sachtexte (IF 2) - Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache (IF 3) - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung (IF 4) Medienkompetenzrahmen: - Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen (MKR 1.4) - Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressaten- gerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) - Gestaltungsmittel: Texte medial umformen (z. B. Szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.2)

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp:	Unterrichtsvorhaben 3:	Zeitraumen:
-----------------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

	einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Typ 4) einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5) Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern fortsetzen (Typ 6) mündlich: gestaltend vortragen (Typ 2)	Märchen haben ihre eigene Sprache - Erzähl- und Schreibtraditionen zur Überarbeitung von Märchentexten nutzen	ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen - grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen - unterschiedliche Flexionsformen (Tempus) unterscheiden - Texte im Hinblick auf Orthografie und Grammatik angeleitet überarbeiten	Die Schülerinnen und Schüler können • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • das Präteritum erkennen	Die Schülerinnen und Schüler können • den Alltags-und Fachwortschatzes erweitern • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen • das Präteritum bilden • das Präteritum anwenden • Satzschlusszeichen setzen	

Texte - Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Märchen - Leseerfahrungen und Literaturinteressen - eine persönliche Stellungnahme zum Verhalten von literarischen Figuren formulieren - zentrale Aussagen in Texten identifizieren und daran die Handlung erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung der Handlung untersuchen - –Figuren untersuchen - ein eigenes Urteil über einen Text begründen - eigene Märchen planen, verfassen und überarbeiten	Die Schülerinnen und Schüler können • ein Märchen hören und verstehen • ein Märchen untersuchen: Märchenelemente benennen und im Märchen aufspüren • die Lesemethode anwenden: Schlüsselstellen markieren, Sinnabschnitte bilden, textbasiert begründen • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung von Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte und u.a. Erzählerfigur untersuchen	Die Schülerinnen und Schüler können • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • den Aufbau eines Märchens untersuchen: Bausteine eines Märchen erarbeiten, textbasiert begründen • ein Märchen planen und fortsetzen: Ideensammlung, einen Schreibplan anlegen, eine Überschrift formulieren, einen Entwurf schreiben • Ein Märchen überarbeiten: kriteriengeleitet einen Text in der Schreibkonferenz überprüfen
Kommunikation – aktiv zuhören – Anliegen vortragen und begründen – eigene Beobachtungen angemessen darstellen – artikuliert sprechen	Die Schülerinnen und Schüler können • von den eigenen Leseerfahrungen mit Märchen berichten • ein Märchen mündlich nacherzählen: Erzählkarten anlegen, ein Märchen vortragen, kriteriengeleitet rückmelden • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	Die Schülerinnen und Schüler können • ihren Alltags- und Fachwortschatzes erweitern • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen

Medien - Lesestrategien einsetzen - ein Mini-Book zur Dokumentation von von Arbeitsergebnissen einsetzen - mit Karteikarten den Arbeitsprozess dokumentieren und vorbereiten	Die Schülerinnen und Schüler können • Lesestrategien einsetzen und Lektüreergebnisse darstellen • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben • an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen prüfen und bewerten	Die Schülerinnen und Schüler können • Texte medial umformen -szenisches Spiel - und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. • Grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen • digitale und nicht digitale Kommunikation zur Dokumentation und Organisation von Arbeitsergebnissen einsetzen • Texte medial umformen
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	Arbeitstechniken / Methoden: • Gruppenlesen mit Drehscheibe • Think Pair Share • Strukturiert Karteikartenanlegen • Märchenvortrag anhand von Karteikarten halten • Zielscheibe zur Bewertung einsetzen • Lesemethode für erzählende Texte nutzen (sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges ausschreiben) • ein Märchen planen, schreiben und überarbeiten • Korrekturzeichen nutzen, selbstständig und selbstorganisiert arbeiten – Lernbegleitbogen einsetzen Produkte: • Märchen-Mini-Book • Märchenschloss • Skizze des Märchenweges • Fachwörterliste • Schreibplan • Karteikarten mit Stichworten	

	• Mindmap • Würfelmärchen Fächerübergreifendes Arbeiten: Kunst
Ergänzungen:	Inhaltliche Schwerpunkte: - Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Märchen (IF 2) - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen (IF 2) - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen (IF 2) - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien (IF 4) - Medien als Hilfsmittel: Suchmaschinen (IF 4) - Medienrezeption: Auditive und visuelle Präsentation literarischer Texte (IF 4) Medienkompetenzrahmen: - Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien (Suchmaschinen) anwenden (MKR 2.1, 2.2) - dem Leseziel (Recherche) und dem Medium (Internet) angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse in z. B. einem Referat (Powerpoint, Lernplakat o.ä.) darstellen (MKR 2.1) - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (MKR 5.1) - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (MKR 5.1, 5.4) - Texte medial umformen (z. B. Szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.2) - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: von Erlebtem/ Erdachten erzählen (Typ 1), einen Text überarbeiten (Typ 5) mündlich: eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen (Typ 1)	Unterrichtsvorhaben 4: Zauberschule Hokus Pokus - Erzählendes Schreiben	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen, sowie mit Wörterbüchern klären - Erweiterungs- und Ersatzprobe anwen- den - Zeichen der wörtli- chen Rede setzen - Wörter in Wortfel- der einordnen und einsetzen - Texte angeleitet überarbeiten	Die Schülerinnen und Schüler können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.	Die Schülerinnen und Schüler können - Zeichen der wörtlichen Rede setzen - Texte kriteriengeleitet überarbeiten, die Korrekturzeichen verwenden - Wortschatz erweitern und anwenden - Erweiterung des Alltags- und Fachwortschatzes - Erweiterungs- und Ersatzprobe anwenden - Wortbedeutungen erschließen und Wörter in Wortfelder einordnen und einsetzen	

Texte - eine persönliche Stellungnahme zum Verhalten von Figuren formulieren - angeleitet zentrale Textaussagen identifizieren - erzählende Texte untersuchen (Handlungsschritte, Figuren) - eigene Texte planen schreiben und überarbeiten - Geschichten frei und an Vorhaben orientiert erzählen	Die Schülerinnen und Schüler können • Hörverstehenstexte erschließen • Kontexte erfassen • die Handlung einer Erzählung verstehen • Lesemethoden für erzählende Texte einsetzen • Leseverstehen sichern • Texte erschließen	Die Schülerinnen und Schüler können • eigene Präferenzen bezüglich Texten nennen und begründen • Persönlich zum Verhalten von Figuren Stellung nehmen • ein Interview mit Figuren führen • eine Erzählung planen und schreiben: Textbeginn erschließen, Ideensammlung anlegen, Reihenfolge festlegen, Überschrift formulieren, Entwurf schreiben • anschaulich und lebendig schreiben: Ideensammlung, Reihenfolge festlegen, eine Überschrift formulieren, einen Entwurf schreiben • eine Erzählung überarbeiten, Korrekturzeichen verwenden
Kommunikation - Gehörtes zutreffend wiedergeben - Geschichten an Vorgaben orientiert mündlich und schriftlich erzählen - artikuliert sprechen (Lautstärke, Sprechweise, Tempo) - nonverbale Mittel situationsangemessen anwenden	Die Schülerinnen und Schüler können • betonte Textvorträge: Sprechtempo, Lautstärke, Sprechweise • gestaltend lesen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben	Die Schülerinnen und Schüler können • Geschichten planen • Geschichten überarbeiten

Medien - Lesestrategien einsetzen - Medien (eBook) bzgl. ihrer Funktion beschreiben - Recherche-strategien einsetzen - Texte medial umformen	Die Schülerinnen und Schüler können • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.	Die Schülerinnen und Schüler können • Merkmale eines eBooks benennen und selbst ein eBook gestalten • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen; Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Formatvorlagen); Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Arbeitstechniken, Produkten, fächerübergreifende Kooperationen	Arbeitstechniken • Think-Pair-Share • Lesemethoden für erzählende Texte nutzen (Markieren, Zwischenüberschriften, Notizzettel) • Erzählungen angeleitet überarbeiten • eine Erzählung planen, schreiben und überarbeiten • Schreibkonferenz • Korrekturzeichen nutzen, selbstständig und selbstorganisiert arbeiten Produkte • Mindmap • Notizzettel • eBook	
Ergänzungen:	Inhaltliche Schwerpunkte: - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation (IF 2) - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, geschriebene Sprache (IF 3)	

	- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in (IF 3) - Wirkung kommunikativen Handelns (IF 3) - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung (IF 4) Medienkompetenzrahmen: - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2) - Digitale Kommunikation adressaten- und situationsgemäß gestalten (MKR 3.2)
--	--

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: einen informierenden Text verfassen und sachlich informieren (Typ 2), einen Sachtext analysieren (Typ 4a) einen Text überarbeiten (Typ 5)	Unterrichtsvorhaben 5: Ab ins Beet! Informierendes Schreiben - Berichten	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposita) - passende Rechtschreibstrategien nutzen (Verlängern, Wörter zerlegen) - Texte im Hinblick auf Orthografie und grammatik angeleitet überarbeiten	Die Schülerinnen und Schüler können • Wortzusammensetzungen untersuchen • mit Fachbegriffen genau benennen • Wörter mit Doppelkonsonanten schreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären	Die Schülerinnen und Schüler können • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	

Texte - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen - Bildungssprache gezielt einsetzen - lexikalische Wendungen für das Schreibziel nutzen - Sachtexte für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen - eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	Die Schülerinnen und Schüler können • Kontexte erfassen • Sachtexte erschließen: Texterschließung, Textaussagen in Mind-Map ordnen, Lesemethoden für Sachtexte anwenden, Schlüsselstellen markieren, Sinnabschnitte bilden • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.	Die Schülerinnen und Schüler können • eigene Ideen zur Gestaltung des Schulgartens einbringen • Wege beschreiben und eigene Beobachtungen verständlich darstellen • Informationen aus Texten entnehmen, auf Karteikarten ordnen und verständlich präsentieren • wichtige Informationen aus Texten herausschreiben • Texte sachlich und anschaulich formulieren • Texte kriteriengeleitet mit der Textlupe überprüfen • Korrekturzeichen nutzen • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,
Kommunikation - die Wirkung kommunikativen Handelns verstehen - eigene Beobachtungen verständlich darstellen	Die Schülerinnen und Schüler können • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler können • genau beschreiben und die Wirkung der eigenen Beschreibungen verstehen • Fragen zu einem Thema strukturiert notieren • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.

Medien - Lesestrategien einsetzen - Plakate zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen - mit Karteikarten den Arbeitsprozess dokumentieren und vorbereiten - Suchmaschinen und Fachbücher für die Recherche nutzen	Die Schülerinnen und Schüler können • Informationen recherchieren • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).	Die Schülerinnen und Schüler können • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • geeignete Suchmaschinen einsetzen
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Arbeitstechniken, Produkten, fächerübergreifende Kooperationen	Arbeitstechniken • Think-Pair-Share • sich auf einem Lageplan orientieren und Wege beschreiben • strukturiert Karteikarten anlegen • Kurzvortrag anhand von Karteikarten halten • Rot-Gelb-Grün-Karten zur Bewertung einsetzen • Informationen recherchieren (Suchmaschinen, Fachbücher, Zeitschriften) und auswerten • Lesemethode für Sachtexte nutzen (Begriffe markieren, Notizen) • einen beschreibenden Text planen, schreiben und überarbeiten • Lerntempoduett • Überarbeitung mit der Textlupe • Korrekturzeichen nutzen, selbstständig und selbstorganisiert arbeiten Produkte • Mindmap • Skizze, Lageplan, Plakat	

	• Fachwörterliste • fachliche Zeichnung mit Fachwörtern • Beiträge (z.B. Sachtexte) für das Gartenmagazin • Karteikarten mit Stichworten
Ergänzungen:	Inhaltliche Schwerpunkte: - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation (IF 2) - Wirkung kommunikativen Handelns (IF 3) - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung (IF 4) Medienkompetenzrahmen: - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2)

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: Analysierendes Schreiben (Typ 4a),	Unterrichtsvorhaben 6:	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
-----------------------------	--	-------------------------------	---------------------------------------

	durch Textuntersuchung Texten Informationen entnehmen (Typ 4b) erzählendes Schreiben (Typ 1) mündlich: eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen (Typ 1)	Gespenster-Lesenacht: Analysierendes Schreiben - Eine Erzählung untersuchen	
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen, sowie mit Wörterbüchern klären - unterschiedliche flexionsformen (Präsens) unterscheiden - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen - Rechtschreibstrategien (silbierendes sprechen) einsetzen - Wörter in Wortfelder einordnen und einsetzen - Texte angeleitet überarbeiten	Die Schülerinnen und Schüler können • den eigenen Wortschatz erweitern • Silben erkennen: Strategien zur Silbenerkennung ermitteln • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,	Die Schülerinnen und Schüler können • Inhalte im Präsens zusammenfassen • Strategien zur Silbenerkennung anwenden • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.	

Texte - eine persönliche Stellungnahme zu Ereignissen/ zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren - zentrale Aussagen in Texten identifizieren und für das Gesamtverständnis erläutern - erzählende und lyrische Texte untersuchen - Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - ein Schreibziel benennen, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Interessen einer Adressatin/ eines Adressaten im Zielprodukt berücksichtigen - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und erläutern (Leseempfehlung)	Die Schülerinnen und Schüler können • einen erzählenden Text erschließen, Lesemethode für erzählende Texte, Zwischenüberschriften für Sinnabschnitte formulieren • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,	Die Schülerinnen und Schüler können • eine Inhaltszusammenfassung vorbereiten, Schlüsselstellen markieren, Zwischenüberschriften formulieren • eine Inhaltszusammenfassung schreiben: Einleitungssatz, Inhalte zusammenfassen, seine Meinung zu Aussagen erläutern und begründen • Aufgaben zu einem Text bearbeiten • eine Textuntersuchung aufgabengeleitet planen, schreiben, überarbeiten • eine Textuntersuchung kriteriengeleitet überarbeiten, Korrekturzeichen einsetzen • nach Reizwörtern schreiben
--	---	---

Kommunikation - aktiv zuhören, gezielt nachfragen, Gehörtes zutreffend wiedergeben - eigene Beobachtungen und Erfahrungen sprachlich angemessen und verständlich darstellen - artikuliert sprechen: Lautstärke, Sprechweise, Tempo situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel situationsangemessen anwenden	Die Schülerinnen und Schüler können • von passenden Ideen chronologisch und sinnvoll erzählen • konstruktive Kritik äußern (Schreibkonferenz) • einen Gedichtvortrag kriteriengeleitet bewerten • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.	Die Schülerinnen und Schüler können • sich über Erfahrungen/ Vorstellungen (Bücherei, Lesenacht) austauschen • Gedichte gestaltend vortragen: einen Gedichtvortrag vorbereiten und präsentieren • Höreindrücke schildern • seine Meinung zu einer Aussage begründen • zu einer Aussage im Text Stellung nehmen: Aussagen beurteilen und begründen • die Wirkung kommunikativen Handelns abschätzen
--	--	--

Medien - dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen - Gestaltungsmittel in Hörfassungen benennen und deren Wirkung beschreiben - angeleitet Quellen prüfen und bewerten - grundlegende recherchéstrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	Die Schülerinnen und Schüler können • eine Bücherei erkunden: eine Lesespurgeschichte erschließen • Lesestrategien einsetzen • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Arbeitstechniken, Produkten, fächerübergreifende Kooperationen	Arbeitstechniken • Eine Lesespurgeschichte erschließen • Lerntempoduett • Eine Schreibkonferenz durchführen • Recherche zur Bücher-Ausleihe (analog/ digital) • Partnerpuzzle • einen Schreibplan anlegen • Lese- und Hörverstehen trainieren • Lesemethode für erzählende Texte • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung	

	• Lernbegleitbogen: Portfolio, Selbstreflexion Produkte • Gedichtvortrag • Lesefächer
Ergänzungen:	Inhaltliche Schwerpunkte: - Figuren und Handlungen in Erzähltexten (IF 2) - Kommunikatives Handeln in Texten (IF 2) - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen (IF 2) - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation (IF 2) - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in (IF 3) - Wirkung kommunikativen Handelns (IF 3) - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung (IF 4) Medienkompetenzrahmen: - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2) - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audivisuelle Websites, interaktive Medien (MKR 4.1, 4.2)

2.1.1 Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Wir einigen uns – Meinungen begründen Strittige Fragen diskutieren Erwachsene überzeugen	3.1. Sprechen und Zuhören • Wünsche und Forderungen angemessen vortragen • Eigene Meinungen formulieren und vertreten • Gesprächsregeln vereinbaren und achten	• Begründungen / Argumente finden • Sachliche Sprache definieren • Vorschläge begründet auswählen • Andere überzeugen durch Argumente • Mit Minderheiten umgehen
Mediale Präsentationsformen:	3.2. Schreiben • Sich ein Schreibziel setzen und Methoden der Textplanung anwenden	• Erwachsene überzeugen
Printmedien	3.4. Reflexion über Sprache • Die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen • Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen	• Beispiele für Begründungen finden • Einen Antrag in Form eines Briefes verfassen • Eine Bitte schriftlich begründen • Eine stichhaltige Begründung planen

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Wind und Wetter – Gedichte verstehen, vortragen, schreiben	3.1. Sprechen und Zuhören • Aspekte der Sprecherziehung trainieren • beim Vortrag nonverbale und paraverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung reflektieren • Texte vortragen, auch auswendig, als eine Möglichkeit der Texterschließung	• Strophen und Verse • erkennen • Reime erklären
Mediale Präsentationsformen:	3.2. Schreiben • eigene Empfindungen zum Ausdruck bringen • lyrische Texte formal und sprachlich erschließen • anhand vorgegebener oder eigener Ideen Gedichte verfassen • Texte mit Hilfe ausgewählter sprachlicher Mittel gestalten • Gedichte nach einer Vorlage gestalten und sie umformulieren • Gedichte planen, schreiben und überarbeiten • eigene Texte gestalten und produzieren	• Reimschemata kennen • Sinneseindrücke im
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien	3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • lyrische Texte formal und sprachlich erschließen • Inhalte und Wirkungsweisen durch die Untersuchung sprachlicher Besonderheiten erfassen • ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen • erworbenes Wissen überprüfen und festigen • mit Lauten, Wörtern, Sätzen und Tönen spielerisch umgehen 3.4. Reflexion über Sprache • für die Wirkungsweise sprachlicher Besonderheiten sensibilisiert werden	• Gedicht benennen • Personifikationen, Metaphern und Vergleiche finden • Gedichte auswendig • lernen und vortragen • Balladen kennenlernen • Wettergedichte untersuchen • Gedichte verfassen • Lücken in Gedichten füllen

	• Wort- und Satzbedeutungen sowie satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen • sprachliche Besonderheiten untersuchen • die Wirkung sprachlicher Mittel reflektieren	• Gedichte umdichten
--	--	--

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Wer? Was? Wo? Über Ereignisse berichten Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Zeitungen, interaktive Medien	3.1. Sprechen und Zuhören • Berichte mit erzählenden Texten vergleichen und Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten beschreiben • Merkmale eines Berichtes erarbeiten • einen Zeitungsbericht erschließen und seine Merkmale erarbeiten 3.2. Schreiben • auf der Basis von Materialien berichten und dabei die Merkmale eines Berichts berücksichtigen • auf der Basis von Materialien einen Unfallbericht schreiben und dabei die Merkmale der Textsorte berücksichtigen • auf der Basis von Materialien einen eigenen kurzen Zeitungsbericht schreiben • einen Unfallbericht planen, schreiben und überarbeiten 3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • berichtende Texte erschließen • Methoden der Textplanung anwenden und die Textfassungen überarbeiten • anhand der Aufgabenstellung über die erforderlichen Arbeitsschritte entscheiden 3.4. Reflexion über Sprache • Die Formen des Präteritum einüben und anwenden	• Mündlicher Bericht • über ein Sportereignis • Wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden • W-Fragen beantworten • Bericht über ein Fußballturnier verfassen • einen Unfallhergang beschreiben • einen Unfallbericht für die Versicherung schreiben • Zeitungsbericht untersuchen • über einen besonderen Tag berichten

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Tiere handeln wie Menschen – Fabeln verstehen und verfassen	3.1. Sprechen und Zuhören • Geschichten anschaulich und lebendig erzählen • Flüssig vorlesen • Aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen reagieren 3.2. Schreiben • Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich unter Verwendung einfacher Erzähltechniken erzählen • Texte nach Textmustern verfassen, weiterentwickeln und umschreiben 3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • Einfache literarische Formen erfassen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten und Merkmale 3.4. Reflexion über Sprache • Satzbezogene Regelungen kennen und beachten, z.B. Zeichensetzung in der wörtlichen Rede	• Eigenschaften von Tieren sammeln • Fabeln inhaltlich untersuchen • Denk-/ Sprechblasen einfügen • Eine Lehre formulieren • Merkmale erkennen • Fabeln szenisch darstellen • Fabeln inhaltlich vergleichen • Textbausteine sortieren • Eine Fabel zu Bildern schreiben • Einen Schluss verfassen • Zeichensetzung überprüfen • Texte am Computer gestalten
Mediale Präsentationsformen:		
Bilder, Bildergeschichten, Printmedien, interaktive Medien		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
In Bewegung – Gegenstände und Wege beschreiben Vorgänge beschreiben	3.1. Sprechen und Zuhören • Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben • Gegenstände und Wege beschreiben 3.2. Schreiben • Die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden, z.B. Sachlichkeit, Vollständigkeit, Reihenfolge, Tempus etc.	• Merkmale von Gegenständen zuordnen • Formulierungshilfen erarbeiten • Aufbau einer Beschreibung kennen lernen • Eine Beschreibung planen • Einen Gegenstand beschreiben
Mediale Präsentationsformen:	3-3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien • Informationsquellen nutzen • Sachtexten Informationen entnehmen • Grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur und Zielsetzung unterscheiden	• Einen Weg beschreiben
Visuelle Medien, Printmedien, interaktive Medien, alltägliche Materialien zum Ausführen von Zaubertricks	3.4. Reflexion über Sprache • Wortarten unterscheiden und erkennen • Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen	• Zaubertricks erlernen • Einen Trick beschreiben • Eine Vorgangsbeschreibung überarbeiten

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Alles Theater?! – Szenen spielen. Szenen erfassen, Szenen schreiben und aufführen	3.1. Sprechen und Zuhören • Artikuliert und gestaltend sprechen • Kürzere Texte auswendig vortragen • Beim szenischen Spiel verbale und non-verbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben • Aufmerksam zuhören	• Szenenfotos beschreiben und Vermutungen über die Situation anstellen • Szenen mit verteilten Rollen lesen • Inhaltliche Aufarbeitung von Szenen
Mediale Präsentationsformen:	3.2. Schreiben • Texte (Szene) nach Textmustern verfassen	• Fachbegriffe des szenischen Spiels kennen lernen und anwenden
Printmedien, Bilder, Requisiten	3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen • Dialoge und einfache dramatische Szenen untersuchen • Geschichten nachgestalten 3.4. Reflexion über Sprache • Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Sprechers schließen	• Standbilder erstellen • Einsatz von Mimik und Gestik einüben • Szenen nachspielen • Durch Improvisation eine Szene fortsetzen • Mind-map zu einem Dialog anlegen • Eine Szene schreiben • Szenen vor Publikum aufführen

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Ganzschrift/Jugendbuch	3.1. Sprechen und Zuhören • Deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen (3.1.1) • Eine Meinung formulieren und vertreten (3.1.6) • Aufmerksam zuhören, sach- und situationsgerecht reagieren (3.1.9) • Gestaltend lesen und sprechen (3.1.11) 3.2. Schreiben • Sich ein Schreibziel setzen, Textplanung (3.2.1) • Die eigene Meinung formulieren und begründen (3.2.4) • Den Inhalt kürzere Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben (3.2.6) • Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen (3.2.7) 3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1) • Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden (3.3.7) • Erzählungen und Jugendbücher und Ausschnitte aus lit. Ganzschriften verstehen (3.3.8) • Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen untersuchen (3.3.10) 3.4. Reflexion über Sprache • Die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle des Sprechers erfassen (3.4.1) • Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die möglichen Absichten des Verfassers schließen (3.4.2) • Zwischen gesprochener und geschriebener Sprache	• Lesen • Lesetagebuch führen • Inhaltsangaben schreiben • Ein Buch vorstellen • Inneren Monolog verfassen • Einen Tagebucheintrag einer Figur verfassen • Personen beschreiben • Beziehungsgefüge erkennen und beschreiben
Mediale Präsentationsformen: Printmedien , Hörmedien, audiovisuelle Medien Websites, interaktive Medien		

	unterscheiden (3.4.8) • Großschreibung bei Nomen, Kommasetzung bei Aufzählungen (3.4.18)	
--	---	--

2.1.2 Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Auf Leben und Tod, Feuersbrunst und Galgenbäume – Moritaten und Balladen Moritaten und Balladen lesen, vortragen, erkennen, untersuchen	3.1. Sprechen und Zuhören • stichwortgestützte Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen (3.1.4) • eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6) • gestaltend und sinngebend Texte vortragen (3.1.12) • erschließen von literarischen Texten im szenischen Spiel und einsetzen von verbalen und nonverbalen Ausdrucksformen (3.1.13)	• Balladen lesen • Balladen gestaltend vortragen • Geleitete Internetrecherche • Balladen kriteriengeleitet untersuchen • Einleitungssatz schreiben • Ausgewählte rhetorische Mittel kennenlernen und erkennen • ein Balladenheft anfertigen • handlungsorientierte Auseinandersetzung mit ausgewählten Balladen z.B. Quiz, szenisches Spiel, Standbild, Comic • Verklangerung einer ausgewählten Ballade • Think-Pair-Share
Mediale Präsentationsformen:	3.2. Schreiben • über Sachverhalte (wie z.B. Leben eines Autors) informieren (3.2.3)	
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites	• literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen (3.2.6) • mit Texten und Medien (Parallel-Gegentexte, Umformung, Ergänzung) experimentieren, um das Zusammenwirken von Produktion, Rezeption und sprachlicher Darstellung zu erkennen (3.2.10) • Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung entwickeln und beantworten (3.2.7) • grundlegende Merkmale und Aufgaben erkennen und Textsorten und Textformen unterscheiden (3.2.7) 3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) • Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten. (3.3.2) • Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf	

	Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (3.3.3) • in Ansätzen textanalytische Verfahren zur Erschließung literarischer Texte anwenden (3.3.7) • lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten (hier Ballade) (3.3.9) • Texte verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente (3.3.11) 3.4. Reflexion über Sprache • die verschiedenen Wortarten kennen und sie sicher und funktional gebrauchen (3.4.3) • Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen. (3.4.6) • Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen (3.4.6) • über weitere wortbezogene Regelungen verfügen (3.4.12)
--	--

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Eine literarische Textart untersuchen und die Schreibfähigkeit erweitern	3.1. Sprechen und Zuhören • Informationen beschaffen, sie auswerten und adressatengerecht weitergeben. (3.1.3) • Informationen verarbeiten und stichwortgestützt Ergebnisse vortragen (3.1.4) • eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6) • konzentriertes Zuhören und Verständnisklärung, sowie Formulierungen zur Verständnissicherung (3.1.9) (3.1.10) 3.2. Schreiben • Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten (3.2.1) • appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden (3.2.5) • literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen fassen • Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung entwickeln und beantworten (3.2.7) • mit Texten und Medien experimentieren (3.2.10)	• Cluster/ Mind Map erstellen • Einen Schreibplan erstellen • Einen literarischen Text verfassen: eine Geschichte fortsetzen, mit Hilfe von Reizwörtern schreiben etc.
Mediale Präsentationsformen:		
Printmedien, audiovisuelle Medien	3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) • Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (3.3.3) • spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe. (3.3.6) • textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer	• Spannung erzeugen • Eine geleitete Inhaltsangabe schreiben • Haupt- und Nebensatz: Sätze untersuchen Sätze umformen • Schreibkonferenz • Placemat • Think-Pair-Share

	literarischer Texte anwenden. (3.3.7) 3.4. Reflexion über Sprache • wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.2.) • Umstellprobe zur Stilverbesserung anwenden (3.4.12) • Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden und komplexe Satzgefüge bilden (3.4.5) • Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur anwenden (3.4.7) • Satzbezogene Regelungen kennen und erkennen (3.4.13)
--	---

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Beschreiben – Gegenstände, Vorgänge und Personen be- schreiben	3.1. Sprechen und Zuhören • Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (3.1.3) • eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6) 3.2. Schreiben • über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person beschreiben • grundlegende Merkmale und Aufgaben erkennen und Textsorten und Textformen unterscheiden (3.2.7) • Texte verändern (3.2.10) 3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) • Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, ordnen die Informationen und festhalten (3.3.2) • Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)	• Verschiedene Arten von Personen- und Vorgangs-beschreibungen untersuchen, sowie Bedienungs-anleitungen, Bauanleitungen • Kochrezepte sammeln und Lieblingsrezepte vorstellen • Rezepte verändern • Eigene Kochrezepte schreiben • Kochrezept anhand von Fotos rekonstruieren • Grammatische Umformübungen • Schreibkonferenz • Ein Portfolio anlegen
Mediale Präsentationsfor- men:		
Printmedien, Websites, inter- aktive Medien	3.4. Reflexion über Sprache • Die verschiedenen Wortarten kennen und sicher und funktional gebrauchen sie (3.4.3) • Regeln für den Gebrauch von Aktiv und Passiv inhaltlich und formal erarbeiten (3.4.4) • Umstell- u. Weglassprobe anwenden (3.4.7) • Leistung von Subjekt und Prädikat reflektieren (3.4.2) • wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.11)(3.4.12)(3.4.4)	

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Strittige Themen diskutieren – Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen.	3.1. Sprechen und Zuhören • einen eigenen Standpunkt vortragen und ihn begründen (3.1.6) • sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen (3.1.5) • tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen (3.1.6) • in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden (3.1.8)	• Streitgespräche führen • Gruppendiskussionen führen • durch sprachliches Handeln beeinflussen • Argumente sammeln und ordnen • Stellungnahmen formulieren
Mediale Präsentationsformen:		
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	3.2. Schreiben • über Sachverhalte (Missstand, Ereignis, Bedeutung und Aufgaben einer Organisation) informieren (3.2.3) • sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (z.B. in einem Leserbrief Stellung nehmen; für die Schülerzeitung zu einem Problem oder einer kritischen Fragestellung eine Position vertreten bzw. eine Argumentation verfassen) (3.2.4) • einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden (3.2.9) 3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen: verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen (3.3.1) • Medien zur Informationsentnahme nutzen (z.B. Zeitungen, Zeitschriften) (3.3.2) • untersuchen von Texten audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention und deren Inhalte auf Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten (3.3.5)	• Leserbriefe untersuchen • den Argumentationsaufbau erarbeiten • Leserbriefe verfassen • Thesen, Argumente, Beispiele finden • Gruppenpuzzle • Rollenspiele • Fishbowl Diskussion • Schreibkonferenz • Plakat gestalten • Mind Map • Kugellager • Think-Pair-Share • Kontrollierter Dialog • Konferenzspiele

	3.4. Reflexion über Sprache • verschiedene Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (3.4.1) • Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden (3.4.2) • Satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Kennzeichen für die Großschreibung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) (3.4.13)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Ganzschrift/ Lektüre: z.B. "Löcher", Louis Sachar	3.1. Sprechen und Zuhören - Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren (Buchvorstellung) (3.1.4) 3.2. Schreiben - von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen erzählen (3.2.2) - literarische Texte inhaltlich zusammenfassen (3.2.6) - Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung entwickeln und beantworten (3.2.7) - mit Texten und Medien experimentieren (3.2.10)	- Inhaltsangaben von Lieblingsbüchern verfassen und auf der Basis der Rollenprofile jeweils Charakterisierungen vorstellen - Charakterisierungen ausgewählter Personen erstellen - Rollenprofile der Romanfiguren erstellen - Rollenspiele - Think-Pair-Share - Tagebucheintrag - Figurenbeschreibung - Beschreibung des Schauplatz - Innere Monologe - Lesetagebuch
Mediale Präsentationsformen:		
Printmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien	3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) - textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte anwenden (3.3.7) - längere epische Texte verstehen (3.3.8) 3.4. Reflexion über Sprache - wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.6)(3.4.12)	

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Rollen erproben – Gespräche untersuchen	3.1. Sprechen und Zuhören • Dialoge entwickeln und vortragen (3.1.13) • sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen (3.1.11) • konzentriertes Zuhören und Verständnisklärung, sowie Formulierungen zur Verständnissicherung (3.1.9 und 10) 3.2. Schreiben • Dialoge verfassen von Erfahrungen, Gefühlen Meinungen erzählen (3.2.2) • auch aus der Sicht anderer mit Texten und Medien experimentieren (3.2.10)	• Grammatische Umformübungen • Gesprächsprotokolle aufschreiben • Fotos untersuchen und auswerten • Rollenspiele • Cluster • Innere Monologe • Tagebucheintrag • Think-Pair-Share
Mediale Präsentationsformen:	3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über Strategien des Textverständnisses verfügen (3.3.1) • textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte anwenden (3.3.7)	
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	3.4. Reflexion über Sprache • verschiedene Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (3.4.1) • Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden (3.4.2) • wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.11)(3.4.12)	

2.1.2 Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben- Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Helden und Vorbilder – Mündlich und schriftlich informieren Helden des Alltags – Informationen recherchieren und ordnen	3.1. Sprechen und Zuhören • Einen Kurzvortrag halten • Ein kriterienorientiertes Feedback geben 3.2. Schreiben • Auf Basis von Materialien einen Informationstext schreiben • Den Aufbau eines Informationstextes anhand einer vorgegebenen Struktur planen • Auf Basis der Materialien einen informierenden Text schreiben • Einen Kurzvortrag nach einer vorgegebenen Gliederung erstellen	• Ein Portfolio über den individuellen Helden anlegen • Einen Informationstext z.B. zu Rosa Parks erstellen und dabei die Schritte: Planen, Schreiben und Überarbeiten berücksichtigen • Einen Kurzvortrag mit Hilfe einer Mind-Map planen und Stichwortkarten nutzen
Mediale Präsentationsformen	3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • Einen Sachtext erschließen • Mit Hilfe von Fragen Sachtexten und Schaubildern Informationen entnehmen	
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Bilder, Websites, interaktive Medien	3.4. Reflexion über Sprache • Die eigenen Texte überarbeiten	

Unterrichtsvorhaben-	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
----------------------	-----------------------------------	--------------------------

Zugeordnete Themenfelder		
Vorsicht Bildschirm?! – Standpunkte vertreten Neue Intelligenz oder Verdummung? – Meinungen begründen und einen Leserbrief schreiben	3.1. Sprechen und Zuhören • Argumente erkennen und diese mit eigenen Worten wiedergeben können • Eine Pro–und Kontra-Diskussion durchführen 3.2. Schreiben • Strukturierungshilfen nutzen, um eigene Argumente zu generieren. • Argumente entkräften • Einen Leserbrief planen und den Aufbau beim Schreiben berücksichtigen • Ein Ergebnisprotokoll anfertigen	
Mediale Präsentationsformen	3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • Argumente aus Texten lesen und nutzen, um eigenen Argumentationen zu stützen oder Gegenargumente zu entkräften	
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Bilder, Websites, interaktive Medien	3.4. Reflexion über Sprache • Wiederholung der Zeitform Präsens • Verknüpfungswörter zur Einleitung von (Gegen-)Argumenten verwenden	• Anhand eines Textes Argumente verstehen und diskutieren: Schaden Computer? • Argumente entkräften: Fernsehen, statt Lehrer? • Eine Pro und Kontra-Diskussion führen • Eine Argumentation untersuchen • Eine Meinung schriftlich begründen • Einen Leserbrief zu einem aktuellen Zeitungsartikel verfassen

Unterrichtsvorhaben-Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
--	-----------------------------------	--------------------------

Buntes Treiben in der Stadt – Gedichte und Songs untersuchen, verändern, schreiben	3.1. Sprechen und Zuhören • Mit Lauten, Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen • Texte als eine Möglichkeit der Texterschließung vortragen – auch auswendig • Beim Vortrag nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung reflektieren 3.2. Schreiben • Bildbeschreibungen verfassen • Gedichte nach einer Vorlage gestalten und umformulieren • Eigene Texte produzieren und gestalten	
Mediale Präsentationsformen	3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • Songtexte und lyrische Texte inhaltlich und formal erschließen • Gattungsspezifische und sprachliche Besonderheiten erkennen • Textverständnis aufbauen	
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Bilder, Websites, interaktive Medien	3.4. Reflexion über Sprache • Sprachliche Besonderheiten untersuchen und reflektieren • Sprachliche Mittel verwenden	• Bilder verschiedener Städte beschreiben • Aufbau einer Bildbeschreibung - Verbindung zum Fach Kunst • Die äußere Gedichtform bestimmen (Vers, Strophe, Reim, Refrain) • Das lyrische Ich und Bildersprache untersuchen • Metapher und Vergleich als sprachliche Bilder verstehen und in eigenen Gedichten verwenden • Ein Gedicht untersuchen und dabei auf den Inhalt, die äußere Gestaltung, das lyrische Ich und die sprachlichen Bilder eingehen

Unterrichtsvorhaben-Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
--	-----------------------------------	--------------------------

Grammatiktraining - Rund um Wörter und Sätze Glücklich sein – Lesetechniken anwenden, Aufgaben und Texte verstehen	3.1. Sprechen und Zuhören • Vorwissen zum Thema Wortarten aktivieren • Leseerwartungen an einen Text äußern 3.2. Schreiben • Die verschiedenen Wortarten (Nomen, Artikel, Adjektive, Pronomen und Präpositionen) bestimmen • Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt bilden • Informationen aus Sachtexten und Grafiken zusammenfassen. 3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • In Texten die verschiedene Wortarten und Zeitformen erkennen • Einen Text nach der Fünf-Schritt-Lesemethode gründlich lesen • Fragen zum Inhalt eines Textes beantworten	• Die verschiedenen Wortarten mittels eines Sachtextes wiederholen • Funktion der Wortarten z.B. Adjektive nennen • Durch Verben Vergangenes ausdrücken – einen Text hinsichtlich der verwendeten Zeitformen untersuchen • Diktate durchführen und Wortarten zuordnen lassen • Lesetechniken anwenden, z.B. Texte überfliegen • Sachtexte in fünf Schritten erschließen (s.DB Seite 254) • Vorgegebene Diagramme lesen, verstehen und auswerten
Mediale Präsentationsformen		
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Bilder, Websites, interaktive Medien	3.4. Reflexion über Sprache • Stellung der verschiedenen Wortarten in einem Satz erkennen • Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt unterscheiden • Vor- und Nachteile visueller und textlicher Informationsdarstellung reflektieren	

Unterrichtsvorhaben-Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
--	-----------------------------------	--------------------------

LSE Projekt: Zeus	3.1. Sprechen und Zuhören • Unterschiede zwischen Boulevard- und Abonnementzeitungen benennen • Unterschiede zwischen sachlichen und reißerischen Schlagzeilen äußern 3.2. Schreiben • Adressatengerecht und zielgerichtet eine eigene Reportage verfassen und neu erworbenes Textsortenwissen anwenden • Eine Grafik und einen Onlineauftritt angeleitet untersuchen und beschreiben • Tipps zum Schreiben von Zeitungsartikeln verfassen	
Mediale Präsentationsformen	3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • Die wichtigsten journalistischen Textsorten lesen und deren Merkmale bestimmen • Zwischen Bericht und Reportage unterscheiden • Informationen zur LSE erörtern	
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Bilder, Websites, interaktive Medien	3.4. Reflexion über Sprache • Zeichensetzung (SR, SG) beachten und Zeitungstexte überarbeiten, indem Rechtschreibstrategien angewendet werden	• Titelseiten verschiedener Zeitungen vergleichen • Verschiedene Ressorts einer Zeitung erkennen • Eine Zeitung online lesen und mit dem Printmedium vergleichen • Verschiedene Textsorten lesen • Eine Reportage zu einem beliebigen Thema schreiben • In Partnerarbeit eine Titelseite gestalten • Testbereich „Orthografie“ und „Lesen“, sowie die verschiedenen Aufgabenformate der LSE besprechen

Unterrichtsvorhaben-	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
----------------------	-----------------------------------	--------------------------

Zugeordnete Themenfelder		
Mehr als ein Spiel – Fußball im Roman und im Film „Kick it like Beckham“ – Einen Jugendroman lesen und verstehen	3.1. Sprechen und Zuhören • Vermutung zur Handlung des Buches oder Films äußern • Das Cover beschreiben • Verschiedene Kapitel nacherzählen • Kameraperspektiven bestimmen und erläutern 3.2. Schreiben • Einen Romananfang untersuchen • Eine Romanfigur beschreiben • Die Figurenbeziehungen untersuchen • Eigene Filmkritiken zu vorgegebenen Filmen verfassen 3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • Roman vollständig lesen und dabei die Handlung erschließen • Äußere und innere Handlung unterscheiden • Die Merkmale einer Filmkritik erschließen	• Filmbilder zweier Filme beschreiben • Die Hauptfigur von „Kick it like Beckham“ angeleitet beschreiben • Die Figurenkonstellation grafisch darstellen • Die Figuren genauer untersuchen und zwischen innerer und äußerer Handlung unterscheiden lernen
Mediale Präsentationsformen		
Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Bilder, Websites, interaktive Medien	3.4. Reflexion über Sprache • Relativsätze wiederholen • Eigene Texte überarbeiten, indem Rechtschreibstrategien angewendet werden	• Kameraeinstellungen und ihre Wirkung beschreiben • Die Filmkritik zu „Das Wunder von Bern“ untersuchen

2.1.3 Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Bewerbung – Ich mache Werbung für mich Lebenslauf, Anschreiben, Stellenanzeigen, Literatur zur Arbeitswelt Vorstellungsgespräche	3.1. Sprechen und Zuhören • Über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben (3.1.3) • Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen (3.1.4) • sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten (3.1.7)	• Internetrecherche • Materialien zusammentragen, gliedern und auswerten • Präsentationen zu Berufen (z.B. PowerPoint) • Berufsportfolio anlegen • Typische Praktikumstätigkeiten schriftlich darstellen • Einen Lebenslauf verfassen • Ein Anschreiben verfassen • Ein Vorstellungsgespräch üben
Mediale Präsentationsformen:		
Printmedien , Websites, Videos	3.2. Schreiben • Über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären (3.2.3) • diskontinuierliche Texte funktional einsetzen (3.2.8) • Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen (3.2.9) 3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • Über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) • selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fächerübergreifende Aspekte berücksichtigen (3.3.2) • gestaltend mit Texten arbeiten (3.3.11) 3.4. Reflexion über Sprache	

	• verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren (3.4.1) • bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen (3.4.2) • sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können (3.4.7) • im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen (3.4.11) • im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben (3.4.12) • über weitere satzbezogene Regelungen verfügen (3.4.13) • Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse (3.4.14)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben –	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	
------------------------------	--	--

Zugeordnete Themenfelder		Mögliche Konkretisierung
Meinungen vertreten – Argumentieren und Erörtern	3.1. Sprechen und Zuhören • zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1) • über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben (3.1.3) • Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen (3.1.4) • Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5) • in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln (3.1.6) • sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten (3.1.7) • in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten (3.1.8) • konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (3.1.9) 3.2. Schreiben • Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen (3.2.1) • über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären (3.2.3) • argumentative Texte verfassen (3.2.4)	• Pro- und Kontraargumente sammeln • Verschiedene Positionen übernehmen • Gegenargumente entkräften • Diskussionen vorbereiten • Textgebundene Erörterung • Lineare und dialektische Erörterung • Thesen aufstellen • Argumente ordnen und durch Belege und Beispiele begründen
Mediale Präsentationsformen:		
Printmedien, Diskussionsbeiträge in Talkrunden (Videos etc.)		

	• Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen (3.2.5) • diskontinuierliche Texte funktional einsetzen (3.2.8) 3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) • selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen (3.3.2) • Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen (3.3.3) 3.4. Reflexion über Sprache • verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren (3.4.1) • bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen (3.4.2) • die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen (3.4.3) • die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben v. Texten nutzen (3.4.5) • im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen (3.4.11) • im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben (3.4.12)	
--	---	--

	• über weitere satzbezogene Regelungen verfügen (3.4.13) • Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbständiger Fehleranalyse (3.4.14)	
--	---	--

--	--	--

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Liebesgedichte – Lyrische Texte lesen und verstehen Ein Liebesgedicht interpretieren Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Audiodateien	3.1. Sprechen und Zuhören • Erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen (3.1.3) • Empfindungen und Gedanken unter Betrachtung der Formen gesellschaftlicher Umgänge äußern (3.1.5) • Sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten (3.1.7) • Konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (3.1.9) • Sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen (3.1.11) • Mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren (3.1.13) 3.2. Schreiben • Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen (3.2.5) • Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen (3.2.7) • Texte in standardisierten Formen kennen, verwenden und verfassen (3.2.9) • In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen (3.2.10) 3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens	• Eigene Gedichte nach Textmustern verfassen oder umschreiben • Formale Aspekte von Gedichten (Reime, Strophen, Verse, Metrum, Stilmittel) • Gedichtanalyse • Biografien bekannter Dichter • Literaturepochen • ggf. Fotolovestory erstellen / Kurzfilme drehen

	verfügen (3.3.1) • selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen (3.3.2) • Komplexere, altersgemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen (3.3.6) • Literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellung (3.3.7) • Auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes gestalten (3.3.9) • Gestaltend mit Texten arbeiten (3.3.11) 3.4. Reflexion über Sprache • die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen (3.4.3) • Zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden (3.4.6) • Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen (3.4.8) • Die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die Deutsche erkennen (3.4.9) • im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen (3.4.11) • im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben (3.4.12) • über weitere satzbezogene Regelungen verfügen (3.4.13) • Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines	
--	--	--

	Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbständiger Fehleranalyse (3.4.14)	
--	--	--

--	--	--

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Ein Drama erschließen und untersuchen (Lektüre)	3.1. Sprechen und Zuhören • in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln (3.1.6) • Konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (3.1.9) • umfangreiche, gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen sichern (3.1.10) • Sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen (3.1.11) • Mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren (3.1.13) 3.2. Schreiben • Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen (3.2.1) • beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden (3.2.2) • komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6) • Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen (3.2.7) • In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen (3.2.10) 3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1)	• Lesetagebuch • Inhalte mündlich und schriftlich zusammenfassen • Figuren charakterisieren • Tagebucheinträge /Briefe aus der Perspektive der Protagonisten verfassen • Erzählperspektiven • Handlungsverlauf • Spannungsaufbau • Figurenkonstellationen • Autorenbiographie • Szenisches Lesen • Standbilder • Rollenspiele • Kurzfilme drehen • Film(sequenzen) analysieren
Mediale Präsentationsformen:		
Printmedien, Film		

	• Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen (3.3.3) • Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen (3.3.4) • Komplexere, altersgemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen (3.3.6) • Literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellung (3.3.7) • dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen (3.3.10) • Gestaltend mit Texten arbeiten (3.3.11) 3.4. Reflexion über Sprache • bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen (3.4.2) • Zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden (3.4.6) • sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können (3.4.7) • Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen (3.4.8) • im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen (3.4.11)	
--	---	--

	• im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben (3.4.12) • über weitere satzbezogene Regelungen verfügen (3.4.13) • Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbständiger Fehleranalyse (3.4.14)	
--	---	--

2.1.3 Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben –	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	
-----------------------	-----------------------------------	--

Zugeordnete Themenfelder		Mögliche Konkretisierung
Kurzgeschichten und Erzählungen – Beziehungen, Konflikte, Alltagsprobleme	3.1. Sprechen und Zuhören • Erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen (3.1.3) • Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5) • Sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten (3.1.7) • in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten (3.1.8) • sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen (3.1.11) • Mit Hilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren (3.1.13) 3.2. Schreiben • beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden (3.2.2) • komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6) • Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen (3.2.7) • In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen (3.2.10)	• Förderung der Lesefertigkeit • Umsetzung im szenischen Spiel • Markieren und Erarbeiten wesentlicher Informationen • Erzählperspektiven • Verfassen von Paralleltexten • Charakterisierung • Vergleich von Kurzgeschichten • Personenkonstellationen • Inhaltsangabe
Mediale Präsentationsformen:		
Printmedien		

	3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) • Komplexere, altersgemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen (3.3.6) • Literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellung (3.3.7) • Epische Texte verstehen, deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen (3.3.8) • gestaltend mit Texten arbeiten (3.3.11) 3.4. Reflexion über Sprache • bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen (3.4.2) • die Formen der Verbflexion sicher verfestigen, sie für die Untersuchung von Texten oder für das Schreiben eigener Texte nutzen (3.3.4) • die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (3.3.5) • zwischen begrifflichem mit bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden (3.3.6) • im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen (3.4.11) • im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben (3.4.12) • Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines	
--	---	--

	Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbständiger Fehleranalyse (3.4.14)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
---	-----------------------------------	--------------------------

Einen Informationstext verfassen	3.1. Sprechen und Zuhören • Über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben (3.1.3) • Sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten (3.1.7) • in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten (3.1.8) • Konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (3.1.9) 3.2. Schreiben • Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechendem Tempo schreiben • Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze • gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren • Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Schreibenanlass)	• Exzerpieren, Zitieren, Quellen angeben • Wesentliches hervorheben und Zusammenhänge verdeutlichen • Texte zusammenfassen: z.B. im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern und Symbolen; Farbmarkierungen; Unterstreichungen • Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen • Texte gliedern und Teilüberschriften finden • Adressatengerecht schreiben • Vorgehensweise aus Aufgabenstellungen herleiten • Arbeitspläne/Konzepte entwerfen • Zitate in den eigenen Text integrieren
---	--	--

	• Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden • Zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren) • Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben • Informationen aus linearen und und nicht – linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht 3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild – Ton – Text integrierend) lesen • Wortbedeutungen klären • Textschemata erfassen: z.B. Textsorte; Aufbau des Textes • Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen; Fragen aus dem Text ableiten und beantworten • Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen. Z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen • Verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden. Z.B. informieren: Nachricht; appellieren: Kommentar, Rede: regulieren, Gesetz, Vertrag, instruieren: Gebrauchsanweisung • Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen • Nicht – lineare Texte auswerten: z.B. Schaubilder	
--	--	--

	3.4. Reflexion über Sprache • Sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden • Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z.B. Konjunktionen, Adverb), Zusammensetzung und Ableitungen von Wörtern • Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Bedeutungsebene (semantische Mittel): z.B. Synonyme, Antonyme, Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff, ausgewählte rhetorische Mittel • Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen • Satzstrukturen kennen und funktional verwenden: Hauptsatz, Nebensatz, Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil • Wortarten kennen und funktional gebrauchen • Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen und häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben.	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Romanauszüge erschließen und untersuchen	3.1. Sprechen und Zuhören • Erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen (3.1.3) • Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5) • Sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten (3.1.7) • in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten (3.1.8) • sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen (3.1.11) • Mit Hilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren (3.1.13) 3.2. Schreiben • beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden (3.2.2) • komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6) • Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen (3.2.7) • In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen (3.2.10)	• Festigung: Inhaltsangabe • Inhalte mündlich und schriftlich zusammenfassen • Figuren charakterisieren • Erzählperspektiven • Handlungsverlauf • Figurenkonstellationen • Stilmittel

	3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) • Komplexere, altersgemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen (3.3.6) • Literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellung (3.3.7) • Epische Texte verstehen, deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen (3.3.8) • gestaltend mit Texten arbeiten (3.3.11) 3.4. Reflexion über Sprache • bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen (3.4.2) • Oder die Formen der Verbflexion sicher verfestigen, sic für die Untersuchung von Texten mit das Schreiben eigener Texte nutzen (3.3.4) • die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (3.3.5) • zwischen begrifflichem mit bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden (3.3.6) • im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen (3.4.11) • im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben (3.4.12) • Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines	
--	---	--

	Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbständiger Fehleranalyse (3.4.14)	
Mediale Präsentationsformen: Printmedien		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Mögliche Konkretisierung
Lyrische Texte lesen und verstehen Ein Gedicht interpretieren	3.1. Sprechen und Zuhören • Erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen (3.1.3) • Empfindungen und Gedanken unter Betrachtung der Formen gesellschaftlicher Umgänge äußern (3.1.5) • Sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen ; Gespräche leiten , moderieren und beobachten (3.1.7) • Konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (3.1.9) • Sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen (3.1.11) • Mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren (3.1.13) 3.2. Schreiben • Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen (3.2.5) • Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen (3.2.7) • Texte in standardisierten Formen kennen, verwenden und verfassen (3.2.9) • In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen (3.2.10)	• Eigene Gedichte nach Textmustern verfassen oder umschreiben • Formale Aspekte von Gedichten (Reime, Strophen, Verse, Metrum, Stilmittel) • Gedichtanalyse • Biografien bekannter Dichter • Literaturepochen
Mediale Präsentationsformen:		
Printmedien, Audiodateien		

	3.3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien • über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) • selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen (3.3.2) • Komplexere, altersgemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen (3.3.6) • Literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellung (3.3.7) • Auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes gestalten (3.3.9) • Gestaltend mit Texten arbeiten (3.3.11) 3.4. Reflexion über Sprache • die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen (3.4.3) • Zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden (3.4.6) • Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen (3.4.8) • Die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die Deutsche erkennen (3.4.9) • im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen (3.4.11) • im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher	
--	---	--

	schreiben (3.4.12) • über weitere satzbezogene Regelungen verfügen (3.4.13) • Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbständiger Fehleranalyse (3.4.14)	
--	---	--

2.1.4 Berufsorientierung

Die Berufsorientierung (kurz BO) findet man auch im Curriculum des Faches Deutsch wieder. In den unterschiedlichen Jahrgangsstufen werden Themen im Unterricht behandelt, die für den Prozess der BO von Bedeutung sind und die SuS auf die Berufswelt/spätere Berufswahl vorbereitet.

- Jahrgangsstufe 5:

Die neuen Schülerinnen und Schüler lernen sich kennen, in dem sie sich selber vorstellen, den anderen Kindern nach Gesprächsregeln zuhören und sie lernen, angemessen sach – und situationsbezogen zu reagieren. Ebenso erstellen sie Steckbriefe, beschreiben genau und tragen Informationen über ihre neue Schule, die sie eigenständig recherchiert haben, zusammen.

Des Weiteren erlernen die Schülerinnen und Schüler den richtigen Aufbau eines formalen Briefes und wie man einen Briefumschlag korrekt adressiert.

Zusätzlich werden sie dazu befähigt, Informationen aus Texten herauszufiltern, im Internet zu recherchieren und wesentliche Informationen in einem Steckbrief zusammenzufassen.

- Jahrgangsstufe 6:

In dieser Jahrgangsstufe geht es für die Kinder darum, mithilfe von Bildern, Augenzeugenberichten und Unfallanzeigen Unfallberichte zu schreiben. Sie beschäftigen sich im Unterricht mit offiziellen Formularen von Versicherungen (Unfallbericht) und füllen diese aus.

Darüber hinaus beschreiben sie Wege, Gegenstände und Koch – Backvorgänge. Besonders wichtig ist das detaillierte Beschreiben.

- Jahrgangsstufe 7:

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit dem Thema „Eigene Meinungen vertreten- strittig diskutieren“. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf dem Zusammentragen von passenden Argumenten, dem Kennenlernen unterschiedlicher Diskussionsformen und dem angemessenen Verhalten innerhalb solcher Diskussionsrunden.

Darüber hinaus wird in dieser Jahrgangsstufe ein Portfolio zu einem fremden Land erstellt, wobei es darum geht, eigenständig eine Internetrecherche zum jeweiligen Land und zu bestimmten Personen durchzuführen.

- Jahrgangsstufe 8:

An dieser Stelle geht es darum, den Schülerinnen und Schülern den Aufbau und die Funktion von Zeitungen, die Entstehung einer Zeitung von Redaktion, Produktion und Veröffentlichung zu veranschaulichen, Leserbriefe zu verfassen und sich mit unterschiedlichen Ressourcen auseinanderzusetzen.

Des Weiteren erlernen sie den Umgang mit Informativen Texten (Lesen von Texten, Verständnis, die Trennung von unwesentlichen von wesentlichen Informationen, das Umschreiben von Texten, das Verfassen von eigenen Texten...).

- Jahrgangsstufe 9:

In dieser Jahrgangsstufe erlernen die Schülerinnen und Schüler, wie ein individueller Lebenslauf verfasst und eine Bewerbung angefertigt wird. Sie verfassen Texte in standardisierten Formaten und beachten dabei die normierten Regeln. Zusätzlich wenden sie die Rechtschreibregeln in offiziellen Briefen an. Wie in der Jahrgangsstufe 8 wird hier das Unterrichtsvorhaben „Informative Texte“ erneut aufgegriffen und vertieft.

- Jahrgangsstufe 10:

In der Abschlussklasse untersuchen die Jugendlichen den Aufbau und Inhalt von politischen Gedichten. Sie vertreten hierbei auch ihre eigene Meinung und nehmen Stellung zu deren Zweck und Aussagen.

Erneut erfolgt eine Vertiefung des Unterrichtsvorhabens „Informative Texte“ – gerade auch im Hinblick auf die Zentrale Abschlussprüfung.

2.2 Fachmethodische/-didaktische Arbeit

Für die didaktisch-methodische Gestaltung des Deutschunterrichts an unserer Schule gelten fachunabhängig die von der Qualitätsentwicklung geforderten Kriterien für guten Unterricht.

Überfachliche Grundsätze

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule, in der Einführungsphase und am Übergang von der Schule zur Hochschule bzw. zum Beruf Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Die Schüler- bzw. Lernerorientierung steht grundsätzlich im Zentrum des pädagogischen Handelns.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die Bedürfnisse des individuellen Lernens zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen zunehmend heterogenen Lernvoraussetzungen, -potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernertypen Rechnung.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte anderer Fächer im Sinne von Synergiebildung zurückzugreifen (insbesondere mit Fächern des literarisch-sprachlich-künstlerischen Aufgabenfeldes).

10. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt, damit das Lernen in größeren Zusammenhängen und vernetzt erfolgen kann.

Fachspezifische Grundsätze

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Diese Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier in der Orientierungsstufe, in der neben der fokussierten Lesemotivation auch die Vermittlung des strategischen Herangehens an unterschiedliche Textsorten im Rahmen der Ergänzungsstunden zur individuellen Förderung genutzt werden, aber auch die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. dem Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6).

3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein.
6. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Herkunftssprachen in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
7. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
8. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
9. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel 2.3). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mit zu planen. Die Etablierung einer lebendigen Feedbackkultur wird angestrebt.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Der schulinterne Lehrplan Deutsch orientiert sich am eingeführten Lehrwerk „Deutschbuch – differenzierende Ausgabe“ in Klassen 6 – 10. Seit dem Schuljahr 2025/26 arbeitet die Fachschaft mit dem Lehrwerk „Deutsch kombi plus – differenzierende Ausgabe“ vom Klett Verlag.

Innerhalb der Doppeljahrgangsstufen 5/6, 7/8, 9/10 haben die Fachlehrkräfte etwa drei Viertel der Unterrichtszeit durch ihre Absprachen zum Unterricht verbindlich abgedeckt.

Ein Viertel der durchschnittlichen Unterrichtszeit für das Fach Deutsch stellt einen Zeitvorrat dar für Vertiefung, für grammatisches Training oder weitere inhaltliche Vorhaben sowie für Ausfälle des Kernunterrichtes zugunsten anderer Vorhaben des Schullebens - Klassenfahrten, Praktikum u.a.m. - sowie für Unterrichtsausfall wegen Erkrankungen oder anderen schulischen Pflichten.

2.4 Fach-/Unterrichtsübergreifende Vorhaben

Fächerübergreifender Unterricht kann die Vorteile des fächerorientierten Unterrichts bewahren und mögliche Nachteile überwinden. Er sollte daher themenzentriert und mehrfachlich abgestimmter Unterricht sein.

Fachunterricht wird nicht zugunsten eines völlig ungefächerten Unterrichts, nach Maßgabe des Gesamtunterrichts, aufgegeben.

An die Stelle der Behandlung von Themen durch ein Fach tritt vielmehr die gleichzeitige Behandlung von Themen durch mehrere Fächer.

Dazu wird als besonderes Ziel die Befähigung der Schüler, Zusammenhänge zu erkennen und in Zusammenhängen denken zu können angesehen.

Beispiele:

Ein Beispiel für fächerübergreifenden Unterricht kann die Vertiefung von Themen durch kreatives Arbeiten im Kunstunterricht sein. In Klasse 5 kann beispielsweise das Thema Märchen bildlich dargestellt werden.

Ebenso werden Tiere beschrieben, welche beispielsweise auch im Biologieunterricht thematisiert werden.

Vorgangsbeschreibungen, wie beispielsweise verschiedene Sportübungen können im Sportunterricht umgesetzt werden.

In Klasse 9 sind Bewerbung und Lebenslauf ein wichtiges Thema des Deutsch- und Englischunterrichts.

2.5 Konzept der durchgängigen Sprachbildung

Vor dem Hintergrund der zunehmend heterogenen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, wie auch im Hinblick auf die Integration von Schülerinnen und Schülern aus Vorbereitungsklassen, ist im Schulprogramm ein Konzept durchgängiger Sprachbildung festgeschrieben, das für den Unterricht in allen Fächern einen systematischen, koordinierten und kontinuierlichen kumulativen Aufbau schul- und bildungssprachlicher Fähigkeiten vorsieht.

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch berücksichtigt die Voraussetzungen einer mehrsprachigen Schülerschaft und setzt entsprechende Akzente bei der Thematisierung der Mehrsprachigkeit und der Einbeziehung unterschiedlicher Muttersprachen in die Sprachreflexion.

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich darüber hinaus in der Verantwortung, an der Entwicklung und Optimierung eines sprachsensiblen Unterrichts, sowie an der Konzeption lernwirksamer Sprachfördermaßnahmen mitzuwirken. Das Fach Deutsch hat die Aufgabe übernommen, im 5. Jahrgang einen sprachdiagnostischen Eingangstest durchzuführen, die Ergebnisse an die Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangsteams weiterzuleiten und die Beratung der Schülerinnen und Schüler, sowie der Eltern zu übernehmen. Fachübergreifende Vereinbarungen zu den Prinzipien einer sprachsensiblen Unterrichtsdidaktik werden verbindlich umgesetzt und in regelmäßigen Abständen evaluiert. Fachbegriffe des Faches Deutsch werden stufenspezifisch eingeführt und in einem Wortspeicher den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3.1 Leistungsüberprüfung

Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG) vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102)

zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2014

(GV. NRW. S. 336)

§48

Sonstige Leistungen haben den gleichen Stellenwert wie die Schriftlichen Arbeiten.

Grundlage der Leistungsfeststellung sind die im integrativen Deutschunterricht erworbenen Kompetenzen.

Im Folgenden werden die von der Fachschaft Deutsch durchgeführten Beschlüsse zur Leistungsfeststellung bezüglich „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ erläutert. So legt die Fachschaft Deutsch der Realschule Gevelsberg großen Wert auf eine hohe Transparenz der Leistungsbeurteilung in beiden Bereichen. Die Fachlehrerinnen bzw. Fachlehrer der einzelnen Jahrgänge arbeiten in großen Teilen parallel, so dass auch Themen und Leistungsfeststellungen in enger Absprache mit der gesamten Fachschaft des Faches Deutsch geschehen.

3.2 Leistungsbewertung

3.2.1 Klassenarbeiten

Schriftliche Arbeiten

Zur Leistungsüberprüfung werden schriftliche Arbeiten geschrieben, die im Schulhalbjahr zusammen 50% der Gesamtnote ergeben. Die Inhalte der schriftlichen Arbeiten sind entsprechend der Kompetenzerwartungen und Themen der Unterrichtseinheiten angepasst an die Aufgabentypen, die im Kapitel 4¹ des Kernlehrplan Deutsch für die Realschule in NRW vorgegeben werden.

Bewertet werden bei Klassenarbeiten nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung und die sprachliche Richtigkeit.

¹ Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW, Ritterbach Verlag 2004: S.43 ff

Die für die Aufgaben erforderlichen Kriterien werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht erarbeitet. Durch die Erstellung einer Checkliste (Ableitung eines Kompetenzrasters) schätzen die Schülerinnen und Schüler ihre erbrachten Leistungen in beispielsweise Schreibkonferenzen ein.

Die Checkliste dient als Vorlage für die Erstellung eines Bewertungsbogens der schriftlichen Arbeiten. Die SuS können sich so gezielt auf die schriftlichen Arbeiten vorbereiten. Dies ermöglicht eine hohe Transparenz, da die SuS wissen, was von ihnen erwartet wird. Das Bewertungsschema wird den SuS und Eltern offen gelegt, um eine transparente Bewertung zu ermöglichen und Stärken und eventuellen Förderbedarf aufzuzeigen. Die Bewertungsbögen basieren auf einer Punkteskala oder auf verschiedenen Leistungsstufen, die entsprechend der erfüllten Leistung angekreuzt werden.

Pro Schuljahr darf eine „Schriftliche Arbeit“ durch eine Projektarbeit, wie beispielsweise die Erstellung eines Lesetagebuches zu einer Ganzschrift, ersetzt werden. Die Anzahl der Klassenarbeiten richtet sich nach der Vorgabe des Landesministeriums für Schule und Weiterbildung NRW². In der Jahrgangsstufe 8 und 9 wird eine Klassenarbeit durch ein alternatives Prüfungsformat ersetzt.

Die Zahl der Klassenarbeiten sowie die inhaltliche Gestaltung konkretisiert der Kernlehrplan, die Fachkonferenz hält sich an folgende Setzungen:

Jahrgang	5	6	7	8	9	10
Klassenarbeiten/ Anzahl	5	5	5	4+LSE	4	4+ZP
Dauer in Unterrichtsstunden	bis zu 1	bis zu 1	1- 2	1- 2	2	2-3

3.2.2 Sonstige Leistungen

Zu den sonstigen Leistungen zählen das Unterrichtsgespräch, schriftliche Übungen, Präsentationsformen wie das szenische Spiel oder Referate und andere in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, wie Protokolle.

²<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/Anzahl-Klassenarbeiten/index.html>

Das im Anhang 1 angefügte Kompetenzraster für die mündliche Mitarbeit soll Grundlage der Leistungsbewertung für das kommende Schuljahr 2015/16 werden. Nach der Erarbeitung dieses Konzeptes soll es nun von der Kolleginnen und Kollegen erprobt werden und nach abschließender Evaluation und ggf. Veränderung ab dem Schuljahr 2015/16 sowohl für Schüler, als auch für Eltern als Leitfaden für die Benotung der mündlichen Mitarbeit gelten.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Dies erfolgt unter anderem durch die Auswertung der Ergebnisse bei Vergleichsarbeiten (Lernstandserhebungen) oder ZP 10-Prüfungen sowie durch Absprachen zu fachlicher Kooperation im Bereich der Unterrichtsplanung und Leistungsbeurteilung. Zusätzlich kann jede Lehrkraft individuell eine Evaluation mithilfe gängiger Feedbackmethoden zum Unterrichtsgeschehen durchführen.

Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn sowie nach jeder Vergleichsarbeit werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt und eventuell notwendige Konsequenzen vorgenommen.

5. Quellenangaben

- Landesanstalt für Medien NRW (2019): **Medienkompetenzrahmen NRW. 2. Auflage.** Düsseldorf: Medienberatung NRW.
- Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (2022). **Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen für das Fach Deutsch**, Frechen: Ritterbach.